

Die (neue) Wachstumsdebatte

Einführung und Problemaufriß

Die (neue) Wachstumsdebatte – Einführung und Problemaufriß



1. Begriffsklärungen
2. Positionen / Denkschulen
3. Anwendungsbereiche
4. Ausgewählte Widersprüche in den Denkschulen
5. Ausgewählte Klärungsnotwendigkeiten
6. Eine (mögliche) AEU-Position

1. Begriffsklärungen

- Wachstum, Zunahme/Abnahme; Ausbreitung; quantitatives/qualitatives Wachstum
- Messgrößen (BIP; Human Development Index; Enquete-Kommission)
- Wachstum/Wohlstand/Wohlfahrt/Lebensqualität
- Wachstum in Biologie; Wirtschaftssystemen; menschlichen Befindlichkeiten

2. Positionen/Denkschulen: Wachstum als

- Mittel zur Zielerreichung: Finanzierbarkeit von Staatsleistungen und Realisierung von Gesellschaftszielen („Wachstumsförderungs-gesetz“)
- Prozeß mit immanenten Grenzen (Biologie: starten/wachsen/reifen/sterben); optimale Organisationsgröße

- Wesensmerkmal des Kapitalismus
(Kapitaleinsatz dort, wo „Mehrwert“ erreicht werden kann; Verzinsungsvoraussetzung)
- Synonym für ungezügelden Ressourcenverbrauch
- Glaubensbekenntnis

3. Bereiche

- Unternehmen / Organisationen
- Volkswirtschaften
- „Welt“ / „Gesellschaft“

4. Ausgewählte Widersprüche in den Denkschulen

Bei Wachstums-Befürwortern:

- „3% auf ewig“ mathematisch unmöglich
- Endlichkeit zumindest bestimmter Ressourcen
- Negieren von Sättigung und abnehmendem Grenznutzen
- Optimismus-These

Bei Wachstums-Gegnern:

- Objektive Unterscheidungsmöglichkeit gutes / schlechtes Wachstum
- Demokratische Legitimierung bloßer Umverteilung des Bestehenden
- Ausklammern der Drittwelt- und Wachstumsregionen-Befindlichkeiten

Die (neue) Wachstumsdebatte – Einführung und Problemaufriß

- Negieren von Wachstum als Chance zur Ressourcen-Schaffung
- Pessimismus-These

Bei Wachstums-Befürwortern wie Gegnern:

- offengelassen, ob die Menschheit auf Dauer oder auf Zeit angelegt ist
- Rückkopplungseffekte: rebound-Mechanismen; Welt als selbststeuerndes System
- Wachstum als Ursache oder/und Heilmittel für Probleme, die weder durch Wachstum noch dessen Ausbleiben verursacht werden

5. Ausgewählte Klärungsnotwendigkeiten

- Biblische Fundamente
- Einbeziehung biologischer und physikalischer Erkenntnisse (Entropie!)
- Lösungsbeiträge der Systemtheorie
- Begreifen der Wachstumsthematik als komplexes, interdisziplinäres Problemfeld („Ent-Ideologisierung“)

6. Eine (mögliche) AEU-Position

- Annehmen der Relevanz für Unternehmens-, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik
- Einmischen und mitwirken, nicht vereinnahmt werden!